

VORGESTEUELTE FIRELOCK NXT™ VENTILSTATION DER SERIE 769

NICHT VERRIEGELT, PNEUMATISCHE AUSLÖSUNG

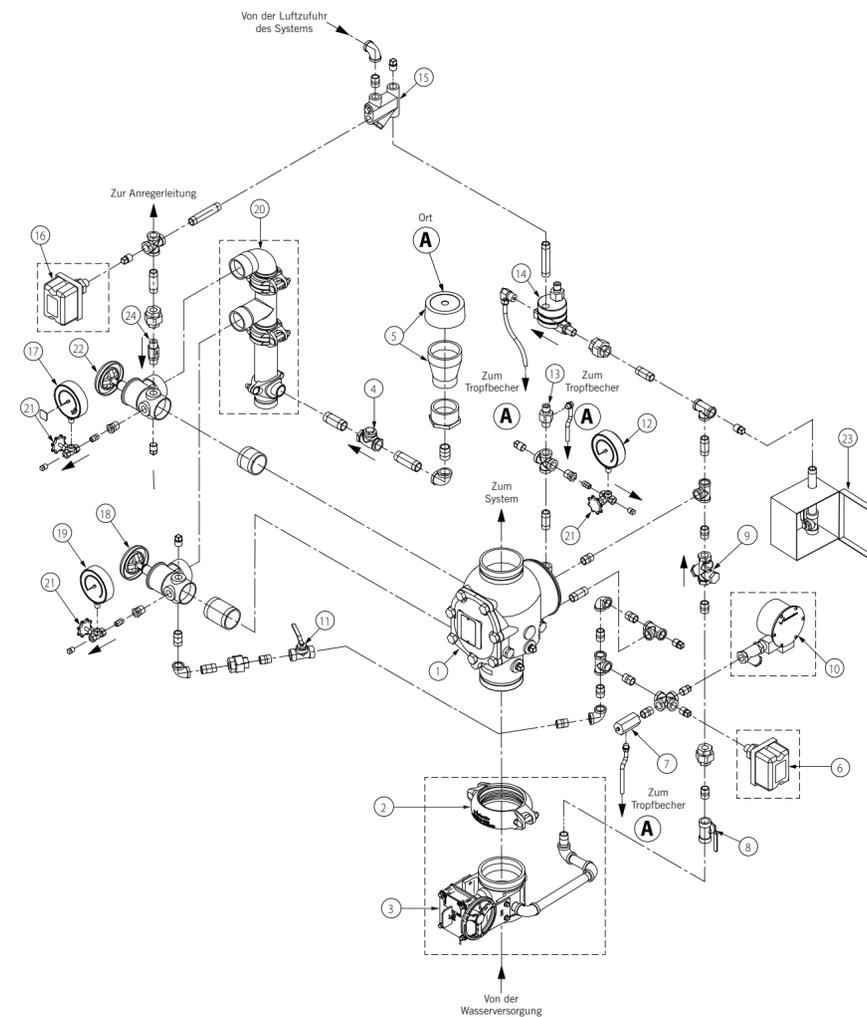


HINWEIS: BEI DIESER WANDTAFEL HANDELT ES SICH UM EINEN LEITFADEN ZUR INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS UND ZUR DURCHFÜHRUNG VON DURCHFLUSSALARM-TESTS.

SIEHE DAS HANDBUCH FÜR INSTALLATION, WARTUNG UND TESTS FÜR AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN.

INBETRIEBNAHME DES SYSTEMS

- Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems (Pos. 22). Stellen Sie sicher, dass das System entleert ist.
- Schließen Sie das Hauptentleerungsventil des Systems (Pos. 22).
- Überprüfen Sie, dass alle Entleerungen des Systems geschlossen sind und das System leakagefrei ist.
- Überprüfen Sie, dass das System drucklos gemacht wurde. Auf den Manometern sollte kein Druck angezeigt werden.
- Öffnen Sie den Kugelhahn der Füllleitung zur Membrankammer (Pos. 8).
- Stellen Sie sicher, dass das Wasser gleichmäßig aus der automatischen Entleerung (Pos. 13) abfließt. Ziehen Sie die Hülse der automatischen Entleerung (Pos. 13) nach oben.
- Stellen Sie sicher, dass nach dem Öffnen des Kugelhahns der Füllleitung zur Membrankammer (Pos. 8) und dem Nachobenziehen der Hülse der automatischen Entleerung (Pos. 13) Wasser durch den Niederdruckantrieb der Serie 776 (Pos. 14) fließt.
- Schließen Sie den Kugelhahn der Füllleitung zur Membrankammer (Pos. 8).
- Stellen Sie sicher, dass der zur Überprüfung des Alarms vorgesehene Kugelhahn (Pos. 11) geschlossen ist.
- Beaufschlagen Sie das System mit Druckluft, indem Sie den Kompressor einschalten oder den Kugelhahn für die schnelle Befüllung an der optionalen Wartungseinheit für die Druckluftversorgung (AMTA) öffnen.
 - Der Luftdruck für die vorgesteuerte FireLock NXT Alarmventilstation der Serie 769 muss mindestens 13 psi/0,9 bar betragen. Der Luftdruck darf 18 psi/1,2 bar nicht überschreiten.
- Überprüfen Sie am Manometer des Systems, dass dieses aufgefüllt wird. Wenn am Manometer kein Anstieg des Luftdrucks angezeigt wird, liegt ein Leck oder eine offene Stelle in der Leitung vor. Reparieren Sie Lecks oder offene Stellen und beginnen Sie erneut mit der Einstellung.
- Stellen Sie sicher, dass an der automatischen Entlüftung des Niederdruckantriebs der Serie 776 (Pos. 14) kein Wasser austritt. Falls dort doch Wasser austritt, leiten Sie weiterhin Luft durch das System, um Feuchtigkeit aus der oberen Kammer des Niederdruckantriebs der Serie 776 zu entfernen.
- Wenn das System einen ungefähren Druck von 10 psi/0,7 bar erreicht hat und aus der automatischen Entlüftung keine zusätzliche Feuchtigkeit mehr austritt, ziehen Sie die Hülse der automatischen Entlüftung des Niederdruckantriebs der Serie 776 (Pos. 14) nach oben. **BITTE BEACHTEN:** Die Schraube der automatischen Entlüftung sollte abdichten und in der eingestellten („OBEN“) Position verbleiben.
- Wenn der Systemluftdruck erreicht ist, schließen Sie den zur schnellen Befüllung vorgesehenen Kugelhahn an der optionalen AMTA.
- Öffnen Sie den Kugelhahn für die langsame Befüllung an der optionalen AMTA. **BITTE BEACHTEN:** Wenn Sie den Kugelhahn für die langsame Befüllung nicht geöffnet lassen, kann der Systemdruck abfallen, wodurch das Ventil im Falle eines Lecks im System auslöst.
- Öffnen Sie den Kugelhahn zur Füllleitung der Membrankammer (Position 8). Lassen Sie Wasser durch das Rohr der automatischen Entleerung (Pos. 13) fließen.
- Öffnen Sie den Kugelhahn der Handauslösung (Pos. 23).
- Schließen Sie den Kugelhahn der Handauslösung (Pos. 23).
- Ziehen Sie die Hülse der automatischen Entleerung (Pos. 13) solange nach oben, bis die Schraube sich in der Betriebs- („nach oben“) Position befindet. Stellen Sie sicher, dass am Manometer zur Füllleitung der Membrankammer (Pos. 12) Druck anliegt.
- Schließen Sie vorübergehend den Kugelhahn der Füllleitung zur Membrankammer (Pos. 8), während diese mit Druck beaufschlagt ist. Stellen Sie sicher, dass in der Füllleitung zur Membrankammer der Druck aufrechterhalten bleibt, indem Sie das Manometer der Füllleitung zur Membrankammer (Pos. 12) im Auge behalten.
- Falls der Druck in der Füllleitung abfällt, muss die Membran ausgetauscht werden und/oder potentielle Lecks in der Füllleitung zur Membrankammer müssen repariert werden.
- Falls der Druck in der Füllleitung zur Membrankammer nicht abfällt, öffnen Sie den Kugelhahn der Füllleitung (Pos. 8) wieder und fahren Sie mit folgendem Schritt fort.
- Beobachten Sie den Systemluftdruck über einen Zeitraum von 24 Stunden hinweg, um die Systemintegrität sicherzustellen. Wenn es zu einem Abfall des Systemluftdrucks kommt, finden und beheben Sie alle Leckagen.
- Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung (Pos. 18).
- Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung (Pos. 3) langsam soweit, bis Wasser gleichmäßig aus dem offenen Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung fließt (Pos. 18).
- Schließen Sie das Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung (Pos. 18), wenn der Wasserfluss daraus kontinuierlich ist.
- Stellen Sie sicher, dass die mittlere Ventilkammer keine Leckagen aufweist. An der Tropfsperre (Pos. 7) der Alarmleitung sollten weder Wasser noch Luft austreten.
- Falls an der Tropfsperre (Pos. 7) Wasser austritt, schließen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung (Pos. 3) und beginnen Sie erneut mit Schritt 1.
- Öffnen Sie das Hauptregelventil der Wasserversorgung (Pos. 3) vollständig.
- Zeichnen Sie den Systemluftdruck und den Druck der Wasserversorgung auf.
- Stellen Sie sicher, dass sich alle Ventile in ihrer normalen Betriebsstellung befinden (Beziehen Sie sich dazu auf die Tabelle in der nächsten Spalte).



Position	Beschreibung	Position	Beschreibung
1	Vorgesteuertes FireLock NXT Ventil der Serie 769	13	Automatische Entleerung der Serie 749
2	Starre FireLock Kupplung *	14	Niederdruckantrieb Serie 776
3	Hauptabsperrentil für die Wasserversorgung *	15	Lufteinspeisung
4	Rückschlagventil mit Klappe für den Ablauf	16	Druckluftüberwachungsschalter *
5	Tropfbecher mit Deckel	17	Manometer für Systemdruck (0 – 80 psi/0 – 5,5 bar)
6	Alarmdruckschalter *	18	Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung - Durchflussprüfung
7	Tropfrückschlagventil der Serie 729	19	Manometer für die Wasserversorgung (0 – 300 psi/0 – 20,7 bar)
8	Kugelhahn der Füllleitung zur Membrankammer (Normalerweise geöffnet)	20	Anschlusssatz für den Ablauf *
9	3-in-1-Baugruppe - Filter/Rückschlag/Drossel	21	Manometerventil
10	Alarmglocke mit Wassermotorantrieb Serie 760 **	22	Hauptentleerungsventil des Systems
11	Zur Überprüfung des Alarms vorgesehener Kugelhahn (normalerweise geschlossen)	23	Handauslösung der Serie 755
12	Druck der Füllleitung zur Membrankammer-Manometer (0 – 300 psi/0 – 20,7 bar)	24	Kugelrückschlagventil der Serie 748

* Optional/muss separat bestellt werden - wird bei VQR-Baugruppe mitgeliefert
 ** Optional/muss separat bestellt werden

NORMALE BETRIEBSSTELLUNGEN FÜR ARMATUREN

Armatur	Normale Betriebsstellung
Kugelhahn der Füllleitung zur Membrankammer	Offen
Kugelhahn für Probealarm	Geschlossen
Hauptabsperrentil für die Wasserversorgung	Offen
Hauptentleerungsventil für die Wasserversorgung	Geschlossen
Hauptentleerungsventil des Systems	Geschlossen
Kugelhahn für die langsame Befüllung der Victaulic AMTA (falls vorhanden)	Offen
Kugelhahn für die schnelle Befüllung der Victaulic AMTA (falls vorhanden)	Geschlossen

HINWEIS: Der Luftdruck für die vorgesteuerte FireLock NXT Alarmventilstation der Serie 769 muss mindestens 13 psi/0,9 bar betragen. Der Luftdruck darf 18 psi/1,2 bar nicht überschreiten.

DURCHFLUSSALARM-TEST

Den Durchflussalarm-Test mit der von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Häufigkeit durchführen. Erkundigen Sie sich dazu bei der zuständigen Behörde vor Ort.

- Der zuständigen Behörde vor Ort, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mitteilen, dass der Durchflussalarm-Test durchgeführt wird.
- Öffnen Sie das Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung (Pos. 18) vollständig, um alle Verunreinigungen aus der Wasserversorgung herauszuspülen.
- Schließen Sie das Hauptentleerungsventil der Wasserversorgung (Pos. 18).
- Öffnen Sie den Kugelhahn des Probealarms (Pos. 11). Stellen Sie sicher, dass die mechanischen und elektrischen Alarminrichtungen aktiviert sind und dass die entfernt liegenden Überwachungsstationen, falls vorhanden, ein Alarmsignal erhalten.
- Schließen Sie den Kugelhahn des Probealarms (Pos. 11), nachdem Sie das ordnungsgemäße Funktionieren aller Alarminrichtungen überprüft haben.
- Den Kolben der Tropfsperre (Pos. 7) hineinschieben, um sicherzustellen, dass die Alarmleitung drucklos ist.
- Überprüfen, dass keine Alarme mehr ertönen, dass die Alarmleitung ganz entleert und die Alarme der Fernüberwachungsstationen richtig zurückgesetzt sind.
- Überprüfen Sie, dass die Zwischenkammer der Ventilstation keine Leckagen aufweist. Aus der Tropfsperre (Pos. 7) an der Alarmleitung sollte weder Wasser noch Luft ausströmen.
- Der zuständigen Behörde, den Fernüberwachungsstationen und im betroffenen Bereich befindlichen Personen mitteilen, dass die Ventilstation wieder in Betrieb ist.
- Falls erforderlich, der zuständigen Behörde die Testergebnisse zukommen lassen.

